

Widerstand gegen Görg als Kandidat für IHK-Präsidentschaft

APPELL Mitglieder der Vollversammlung wünschen sich einen aktiven Unternehmer an der Spitze der Kölner Kammer

VON CORINNA SCHULZ

Köln. Insgesamt 16 Mitglieder der IHK-Vollversammlung haben sich nach Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ in einem Brief an Präsident Paul Bauwens-Adenauer und das gesamte Präsidium der Kammer gewandt. Anlass des Schreibens ist die Nachfolge von Bauwens-Adenauer, der nicht mehr zur Wahl antritt. In der vergangenen Vollversammlung am 2. Dezember hatte er Werner Görg, Aufsichtsratschef der Gothaer-Versicherung, als möglichen Nachfolger vorgeschlagen. Einen weiteren Kandidaten oder eine Kandidatin gibt es bislang nicht.

Die Unterzeichner des Briefes danken Bauwens-Adenauer zwar für sein Engagement bei der Kandidatensuche, machen aber deutlich, dass sie einen aktiven Unternehmer an der Spitze der Kammer wollen. „Als Präsidenten der IHK Köln wünschen wir uns eine Frau oder einen Mann aus der aktiven Unternehmerschaft, so wie es Tradition unserer Kammer ist. Wir benötigen eine Vertretung an der Spitze, die mit den täglichen Anforderungen an die Unternehmerschaft aus der operativen Verantwortung heraus vertraut ist, insbesondere da politisches und wirtschaftliches Umfeld einem schnellen Veränderungsprozess unter-

worfen sind. Wir wissen, dass die meisten von Ihnen dies ebenso sehen“, heißt es in dem Schreiben.

Der bisher einzige Präsidentschaftskandidat Werner Görg wird namentlich in dem Brief nicht ge-

„Ich habe bereits einen Vorschlag gemacht, und zu dem stehe ich

Paul Bauwens-Adenauer, IHK-Präsident

nannt. Der Jurist war zwar bis Mitte dieses Jahres Vorstandschef des Versicherungskonzerns Gothaer, wechselte dann aber aus dem ope-

rativen Geschäft an die Spitze des Aufsichtsrates. In dieser Position wäre Görg nicht wählbar, denn laut IHK-Satzung können nur Personen Präsident werden, die operativ im Geschäftsleben stehen, etwa Geschäftsführer oder Vorstände. Vor kurzem wurde Görg aber Geschäftsführer der Roland Rechtsschutz Beteiligung GmbH in Köln. In dieser Firma haben die sechs Eigentümer von Roland ihre Anteile gebündelt, darunter die Versicherer Gothaer sowie Axa.

Zu den Unterzeichnern des aktuellen Briefes zählen unter anderem Ute Biernat, Ufa-Geschäftsführerin, Dieter Flosbach, Chef eines Fachhandels für Dach- und Fassa-

denbaustoffe, Sven Gebhard, Gesellschafter von GC-Heat, David Roth, Chef von Pütz-Roth-Bestattungen, Claudia Göbel, Vorstandschefin von Delphin Technology sowie die Galeristin Julia Garnatz.

Die Unterzeichner regen „intensive Gespräche“ mit potenziellen weiteren Kandidaten an, an denen sie sich „gerne beteiligen werden“. Diese Aufgabe dürfte allerdings für alle am Findungsprozess Beteiligten – vor allem für Präsident Bauwens-Adenauer – nicht einfach werden. Denn dem Vernehmen nach haben bislang alle potenziellen Kandidaten abgesagt, darunter unter anderem Carl Martin Welcker, Geschäftsführer des

Maschinenbauers Schütte, sowie Margarete Haase, Finanzchefin beim Motorenhersteller Deutz AG. Michael Garvens, Chef des Flughafens Köln/Bonn, ist im Gespräch, die Nachfolge von Hartmut Mehdorn als Chef des Berliner Flughafens anzutreten und würde damit ebenfalls nicht in Frage kommen.

Präsident Paul Bauwens-Adenauer sagte zu der Initiative der 16 von insgesamt 106 Vollversammlungsmitgliedern der Kammer: „Ich habe bereits einen Vorschlag gemacht, und zu dem stehe ich. Wer sich einen weiteren Kandidaten wünscht, der müsste ihn dann auch benennen.“